

Tschad: An den Klimawandel anpassen



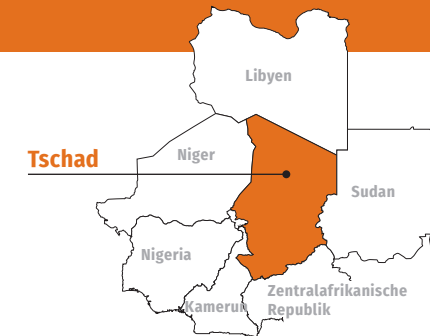
Bis zum Jahr 2050 könnte es weltweit über 140 Millionen Klimaflüchtlinge geben. Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Lebensgrundlage der Menschen sind so gravierend, dass sie keine andere Perspektive mehr sehen, als ihre Heimat zu verlassen. Der Tschad ist besonders betroffen. Die Böden sind steinhart. Das Vieh verendet in der Hitze. Der Tschadsee ist mittlerweile auf ein Zehntel seiner ursprünglichen Größe geschrumpft.



PROJEKTDATEN:

Projektname: TCD910/PADEP (Projet d'Appui au Développement de l'Élevage Pastoral)
Region: Ennedi, Wadi-Fira (Nordosten des Tschads)
Zielgruppe: über 36.000 Menschen zwischen 18 und 25 Jahren
Zielsetzung: Widerstandsfähigkeit gegen die Folgen des Klimawandels stärken
Laufzeit: 20.11.2018 – 30.3.2023

Dieses Projekt wird mit Mitteln des European Development Fund unterstützt.



Widerstandsfähigkeit stärken!

DAS PROGRAMM UND DIE HINTERGRÜNDE:

Die lokale Bevölkerung lebt hauptsächlich von der Viehhaltung auf Naturweiden und von kärglichem Feldbau. Extreme Dürren und Sandstürme bedrohen ihre Existenz. Hungersnöte sind die Folge. Immer wieder kommt es zu gewaltsamen Konflikten um den Zugang zum knappen Wasser. CARE hilft der lokalen Bevölkerung, bestmöglich mit den Auswirkungen des Klimawandels umzugehen. **Wasseranlagen werden für die Gemeinden gebaut und saniert.** Um die Anlagen langfristig instand zu halten, werden lokale Teams ausgebildet. **Vieh-Impfprogramme und spezielle CARE-Ackerbauschulungen** ermöglichen den Menschen ihren Lebensunterhalt nachhaltig zu sichern. Auch die **Kultivierung von bedrohten oder gefährdeten Nutzpflanzenarten sowie die Einführung neuer Pflanzenarten**, die für Mensch und Tier zum Verzehr geeignet sind, sind wichtige Projektziele. Außerdem werden junge Frauen und Männer in verschiedenen handwerklichen Tätigkeiten geschult und **Kleinspargruppen** ins Leben gerufen, um ihnen mehr Einkommen zu ermöglichen.

Kediga Humed (links im Bild) ist eine Feldbäuerin, die in speziellen CARE-Schulungen lernt, wie sie ihr Feld unter den extremen Bedingungen ertragreicher bewirtschaften kann.



Die wichtigsten Maßnahmen:



Nachhaltige Wasserversorgung und Konfliktreduktion:

- ✓ Einrichtung bzw. Sanierung von nachhaltigen **Wasseranlagen und Brunnen** für die Viehhirten
- ✓ Erstellung von jährlichen **Überwachungsplänen für das Wassersystem** der Region
- ✓ **Schulungen zur Wartung** der Wasseranlagen
- ✓ Einrichtung und **Unterstützung von Ausschüssen zur Konfliktvermeidung** zwischen den Gemeinden

Anpassungen im Feldbau und in der Viehhaltung:

- ✓ Einführung **neuer Anbaumethoden und anderer Pflanzenarten**, die für die jeweilige Region geeignet sind wie z.B. Meerrettichbaum, Tamarinde oder bestimmte Akazienarten
- ✓ **Schutz und Kultivierung von bedrohten Pflanzenarten**, die als Nahrungsquelle oder als Heilmittel für Mensch und/oder Tier nützlich sind
- ✓ Impfprogramme zur **Verbesserung der Tiergesundheit**, Lecksteine für das Vieh
- ✓ **Bau von Schutzwällen**, um wertvolle Ressourcen vor der Zerstörung durch Brände zu bewahren
- ✓ **Unterstützung bei der Verwaltung** und beim nachhaltigen Ressourcenmanagement

Aktivitäten, welche die lokale Wirtschaft beleben:

- ✓ **Schulungen** in handwerklichen Tätigkeiten
- ✓ **Förderung von Zusatzeinkommen** durch Herstellung von Nebenprodukten aus dem Feldbau und der Viehhaltung wie Sauermilch oder Trockenfleisch
- ✓ **Bereitstellung von Technik und Material** zur Verarbeitung dieser Nebenprodukte (Gläser, Mixer, etc.)
- ✓ **Gründung von 30 Kleinspargruppen** zur Förderung von unternehmerischem Denken und Handeln
- ✓ **Alphabetisierung** zur Bekämpfung der Armut

So wirkt Ihre Unterstützung:

(Beispiele)

Mit **€ 3.500,-** unterstützen Sie eine Frauengruppe bei der Entwicklung von zusätzlichen Einkommensquellen (z.B. Herstellung von Trockenfleisch für den Verkauf) sowie bei der Alphabetisierung.

Mit **€ 6.000,-** finanzieren Sie einer Dorfgemeinde eine spezielle, einjährige Ackerbauschulung über neue Anbaumethoden und diversifizierte Pflanzennutzung.

Mit **€ 12.000,-** ermöglichen Sie die Errichtung oder die vollständige Sanierung eines Brunnens.



CARE-Helferin Sara Baroud (Bildmitte) setzt sich dafür ein, dass die Viehhirtinnen schreiben und rechnen lernen. So können sie ihr Vieh besser am Markt verkaufen.

Ihre Ansprechpartnerinnen für weitere Informationen:



Mag.ª Eva Draxler
Privates Engagement
Tel. 01/715 0 715-54
eva.draxler@care.at



Mag.ª Eva Stockhammer
Corporate Relations
Tel. 01/715 0 715-51
eva.stockhammer@care.at

KONTODATEN FÜR IHRE WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG:

Kennwort des Projektes: TCD910

IBAN: AT77 6000 0000 0123 6000 BIC: BAWAATWW